



6. Juli 2022

## **Gründerpreis Baden-Württemberg 2022 der Sparkassen-Finanzgruppe**

**Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut  
und Sparkassenpräsident Peter Schneider  
zeichnen fünf junge Unternehmen aus**

**Preis für das Lebenswerk geht an  
Harald Grumser, Gründer des Softwareunternehmens  
Compart AG in Böblingen**

Am Abend des 6. Juli haben Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und Sparkassenpräsident Peter Schneider in Stuttgart fünf Start-ups mit dem Gründerpreis Baden-Württemberg geehrt. Die mit insgesamt 25.500 Euro dotierte Auszeichnung wurde zum 25. Mal vergeben. Den Preis für das Lebenswerk erhielt Harald Grumser, Gründer und langjähriger CEO der Compart AG, Böblingen.

„In einer Zeit der Transformation, wie wir sie erleben, ist unser Land mehr denn je auf innovative Gründungen angewiesen. Das gilt für alle Branchen. Unsere Gründerinnen und Gründer tragen mit Gespür für Trends und Lösungen, mit ihrem Mut, ihrer Durchsetzungskraft und Kreativität erheblich zum Wohlstand und zur wirtschaftlichen Stärke Baden-Württembergs bei“, betonte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bei der Preisübergabe. Um gerade auch die unternehmerischen Chancen der aktuellen Herausforderungen zu erkennen, kommen Auszeichnungen wie dem Gründerpreis eine wichtige Rolle zu.

„Der Erfolg Baden-Württembergs basiert auf Weltmarktführern und Unternehmerinnen- und Unternehmerpersönlichkeiten. Die Preisträger der Kategorie Lebensweg stehen exemplarisch dafür und belegen eindrucksvoll, dass wir nicht nur auf das Silicon Valley oder auf andere Start-up-Hotspots blicken müssen, sondern eigene Erfolgsgeschichten haben. Mit unserer erfolgreichen Landeskampagne Start-up BW und gemeinsam mit unverzichtbaren Partnern wie der Sparkassen-Finanzgruppe arbeiten wir hart daran, Start-ups in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken und bestmöglich zu unterstützen, um diese Erfolgsgeschichten fortzuschreiben“, so die Ministerin.

Fast jede zweite Gründung in Baden-Württemberg, die einen Kredit zum Start des Unternehmens braucht, wird von einer der 50 Sparkassen im Land begleitet.

„Sparkassen wollen die Wirtschaft in ihren Geschäftsgebieten stärken. Das ist Teil unseres öffentlichen Auftrags. Die Förderung von Gründerinnen und Gründern ist hierbei von jeher eine Königsdisziplin“, erklärte Sparkassenpräsident Peter Schneider. „Start-ups befeuern durch ihre Innovationskraft unsere Wirtschaft und sind die Arbeitgeber der Zukunft. In schwierigen Zeiten, wie wir sie gerade erleben, sind Gründungen ein positives Signal und ein Vorbild für alle, die nach Lösungen für Zukunftsfragen suchen.“

Der erste Preis in Höhe von 10.000 Euro geht 2022 an die **Logiccloud GmbH** aus **Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis**. Das junge IT-Unternehmen, das Bernhard und Michael Böhler sowie Sebastian Negomireanu leiten, hat sich auf Automatisierungsdienste aus der Cloud spezialisiert, die herkömmliche speicherprogrammierbare Steuerungen ablösen. Hardware wird durch Software ersetzt.

Mit dem zweiten Preis in Höhe von 7.500 Euro wird die **Füllkopf GmbH** in **Steinheim am Albuch im Landkreis Heidenheim** ausgezeichnet. Das Unternehmen füllt Erfrischungsgetränke für nationale und internationale Kunden in Dosen unterschiedlichen Formats ab und etikettiert die Ware nach den Wünschen der Auftraggeber. Die drei Gründer Florian Bühner, Simon Gröner und Stefano Sambito teilen sich die Geschäftsführung.

Auf Fruchteis der Eismanufaktur Popice und zeitgemäßes Ambiente setzen Franziska Horntrich und Tobias Hohmeister mit ihrem Lokal **Yollie – the Popice Café**. Das Lokal in der **Karlsruher** Altstadt spricht mit Fruchteis und weiteren vegetarischen und veganen Speisen eine wachsende Zielgruppe an. Für ihr Geschäftskonzept erhalten sie den 3. Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist.

Mit einer patentierten Erfindung startet **Pflieder Solutions UG** in **Rudersberg im Rems-Murr-Kreis** auf dem Markt. Die beiden Gründer Felix Pflieder und Christian Friesen haben das Umlaufspülbecken Nextbasin® entwickelt, das hohen Hygienestandards gerecht wird. Als Coach unterstützt Prof. Dr. Sebastian Feldmann von der Hochschule Aalen das junge Team. Pflieder Solutions UG erhält den mit 2.000 Euro dotierten 2. Platz.

Der 5. Preis und ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro gehen an Jan Karcher und Jan Bleil, Gründer der **Green Vision Solutions GmbH** in **Mannheim**. Das Unternehmen erstellt Carbon Footprints von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen und entwickelt für Kundinnen und Kunden fachgerechte Lösungskonzepte auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Grundlage der Bewertung bei den Start-ups waren gut ausgearbeitete, plausible Business-Pläne. Die Preisträgerin sowie die Preisträger erhielten neben den Preisgeldern eine professionell produzierte Videopräsentation sowie ein Gründer-Coaching in der Sparkassenakademie.

Im Rahmen der Verleihung des Gründerpreises Baden-Württemberg wurde zum 18. Mal eine verdiente Unternehmerpersönlichkeit für ihr Lebenswerk geehrt. In diesem Jahr erhielt **Harald Grumser**, Gründer der **Compart AG**, die Auszeichnung.

Bereits Anfang der 90er-Jahre erkannte der Unternehmer das gewaltige Potential, das die Digitalisierung für die Geschäftswelt barg. Sein 1992 gegründetes Unternehmen Compart arbeitete zunächst als Systemhaus, bevor es zur Entwicklung von Software überging. Grundidee war dabei, die Konvertierung zwischen verschiedenen Formaten zu ermöglichen – beginnend bei den Grafikformaten AFP und TIFF. Heute ist Compart ein international agierender Innovationstreiber in Sachen Omnichannel-Kundenkommunikation. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Böblingen versteht sich als Brückenbauer zwischen analoger und digitaler Dokumentenwelt. Als Firmenchef hat Harald Grumser bis 2021 einen Gründergeist gelebt, an dem alle Mitarbeitenden im Haus teilhaben konnten. Hürden wurden systematisch abgebaut – zum Beispiel durch Angebote für Eltern mit Kleinkindern oder Deutschkurse für nicht-deutschsprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Kompatibilität – die Vereinbarkeit des Unterschiedlichen – ist ein Wort, das Harald Grumser wunderbar charakterisiert, nicht nur im Blick auf seine Arbeit in der Softwareentwicklung, sondern auch als Mensch“, betonte Sparkassenpräsident Peter Schneider bei der Preisübergabe. „Er ist ein Musterbeispiel für den unkomplizierten Macher, der schnell Probleme erkennt und praktikable Lösungen schafft. Die Compart AG beweist darüber hinaus eindrucksvoll, wie ein relativ kleines, hochagiles Unternehmen mit 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Innovationen vorantreiben kann.“

Grumser reiht sich ein in eine beeindruckende Gruppe von Unternehmerinnen und Unternehmern, die in den vergangenen Jahren mit dem Preis für ihr Lebenswerk geehrt worden sind:

- 2004: **Erwin Hymer** († 2013), Hymer GmbH & Co. KG, Bad Waldsee im Landkreis Ravensburg
- 2005: **Prof. Dr. h. c. Artur Fischer** († 2016), Fischerwerke, Waldachtal im Landkreis Freudenstadt)
- 2006: **Erwin Müller**, Müller Holding Ltd. & Co. KG, Ulm
- 2007: **Friedrich Lütze** († 2014), Friedrich Lütze GmbH, Weinstadt im Rems-Murr-Kreis
- 2008: **Arthur Handtmann** († 2018), Handtmann-Unternehmensgruppe, Biberach
- 2009: **Helmut Eberspächer** († 2011), **Hans Eberspächer** († 2020) und **Dr. Günter Baumann**; Eberspächer GmbH & Co. KG, Esslingen
- 2010: **Wilfried Ensinger**, Ensinger GmbH, Nufringen im Landkreis Böblingen
- 2011: **Prof. Dr. h. c. Viktor Dulger** († 2016), ProMinent Dosiertechnik GmbH, Heidelberg
- 2012: **Dr. h. c. mult. Sybill Storz**, Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen
- 2013: **Heinz-Dieter Schunk**, Schunk GmbH in Lauffen im Landkreis Heilbronn
- 2014: **Senator h.c. Peter Schaufler** († 2015), Bitzer SE in Sindelfingen
- 2015: **Willy Schwenger**, Carl Stahl Gruppe, Süßen im Landkreis Göppingen
- 2016: **Harro Höfliger** († 2019), Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH, Allmersbach im Rems-Murr-Kreis
- 2017: **Dr. Friedrich E. Rentschler** († 2018), Rentschler Biotechnologie GmbH, Laupheim im Landkreis Biberach
- 2018: **Walter Herrmann**, Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co, Karlsbad im Landkreis Karlsruhe
- 2019: **Manfred Tries**, Tries GmbH & Co. KG, Ehingen im Alb-Donau-Kreis

2020: **Klaus Kölle**, Pflanzen-Kölle Gartencenter GmbH & Co. KG, Heilbronn  
2021: **Dr. Hans-Jochem Steim**, Hugo Kern und Liebers GmbH & Co. KG,  
Schramberg im Landkreis Rottweil

Die sechs Preisträger-Videos sowie Fotos von der Gründerpreisverleihung finden Sie ab **dem 7. Juli** im SVBW-Internetauftritt [www.sv-bw.de](http://www.sv-bw.de) sowie im YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: [www.youtube.de/svbwdeu](http://www.youtube.de/svbwdeu).

Die Karlsruher Produktionsfirma Gerwin Media wird für den Fernsehsender BadenTV eine Magazinsendung über die Verleihung des Gründerpreises erstellen. Die Sendung „Wenn's um Geld geht“ wird zu folgenden Zeiten ausgestrahlt:

Donnerstag, 14. Juli, um 18.30 Uhr und um 20.30 Uhr  
Donnerstag, 21. Juli, um 19.30 Uhr.

Parallel dazu wird auch diese Sendung im YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg eingestellt: [www.youtube.de/svbwdeu](http://www.youtube.de/svbwdeu)

*Weitere Informationen für Journalisten:*

*Stephan Schorn  
Pressesprecher*

*Sparkassenverband Baden-Württemberg  
Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart*

*Telefon: 0711 – 127 77390  
Telefax: 0711 – 127 77943  
Handy: 0172 – 3 63 80 24  
E-Mail: [stephan.schorn@sv-bw.de](mailto:stephan.schorn@sv-bw.de)*

*Bilder von der Veranstaltung sind bei Stephan Schorn erhältlich.*

## **1. bis 5. Preisträger in der Kategorie „Existenzgründer“**

### **Platz 1 mit 10.000 Euro Preisgeld**

**Logiccloud AG**, Buchen, Neckar-Odenwald-Kreis

Homepage: [www.logiccloud.com](http://www.logiccloud.com)

#### **Geschäftsidee:**

Nicht mehr die Hardware, sondern die Software bestimmt die Automation von morgen. Mit ihrem Start-up logiccloud bieten die drei Gründer Bernhard Böhler, Michael Böhler und Sebastian Negomireanu eine neue und innovative Alternative zu klassischen SPS-Steuerungen für Gebäude, Maschinen und Anlagen. Die bisherigen Steuerungen werden durch hardware-unabhängige Steuerungen für Cloud und Edge Devices ersetzt. Logiccloud bietet darüber hinaus noch weitere leistungsfähige Features. Mögliche Einsatzfelder sind die Bereiche Smart Factory, Gebäudeautomation und dezentrale Anlagen.

Die logiccloud AG will sich zunächst auf den Bereich Gebäudetechnik fokussieren. Das Team verfügt hier über ein gutes Kontaktnetz zu Konzernen und mittelständischen Firmen.

#### **Gründer:**

**Bernhard Böhler**, CEO, geboren 1959, studierte an der FH Heilbronn Ingenieurwesen und absolvierte ein Zusatzstudium an der Steinbeis-Hochschule Berlin zum MBA Executive. 2004 gründete er in Buchen die WEBfactory GmbH, die er bis 2020 als Geschäftsführender Gesellschafter leitete. Böhler bringt hohe Expertise im Bereich Softwareentwicklung/Industrial Internet of Things (IIoT) sowie unternehmerische Expertise in das neue Unternehmen ein.

**Michael Böhler**, Produktmanager, geboren 1991, hat an der Stockholm Business School Consumer and Business Marketing studiert. Er verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Marketing und hat sich hierbei insbesondere auf Onlinevertrieb, Customer Journey sowie digitales Marketing spezialisiert.

**Sebastian Negomireanu**, CTO, geboren 1982, ist Softwarearchitekt und Entwickler. Er arbeitete zehn Jahre als Teammanager und war unter anderem für die Entwicklung von Produktfolios zuständig. Im Rahmen eines Projekts entwickelte er eine Cloudlösung zum Visualisieren und Auswerten der Steuerung von Maschinen und Anlagen. Er leitet die Software-Programmierung in Rumänien, die über eine Tochtergesellschaft erfolgt.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die BW-Bank.**

## **Platz 2 mit 7.500 Euro Preisgeld**

**Füllkopf GmbH**, 89555 Albuch, Steinheim im Landkreis Heidenheim

**Homepage:** [www.fuellkopf.com](http://www.fuellkopf.com)

### **Geschäftsidee:**

Auf der Schwäbischen Alb haben Florian Bühner, Simon Gröner und Stefano Sambito als geschäftsführende Gesellschafter die Füllkopf GmbH ins Leben gerufen. Das Lohnfüllunternehmen füllt Getränke aller Art wie Limonaden, Energydrinks, Bier, Wein und Mischgetränke in alle gängigen Getränkedosen- und Verpackungsformate ab.

Das junge Unternehmen bietet darüber hinaus eine breite Palette an Serviceleistungen, darunter Produktentwicklung, Dosen-Etikettierung, Displaybau sowie Grafik- und Marketingdienstleistung.

Zielgruppe sind nationale und internationale Kunden, beispielsweise Brauereien, Start-ups, Handelsketten, bekannte Getränkemarkeninhaber oder Eigenproduzenten mit Kapazitätsüberhängen, die ihre Getränke in Lohnfüllung produzieren lassen möchten, mit kleinen und mittelgroßen Chargen zwischen 20.000 bis 350.000 Dosen.

### **Gründer:**

**Florian Bühner**, Geschäftsführer, geboren 1988, hat nach seiner Ausbildung zum Industriemechaniker Produktionstechnik studiert. 2015 war er zunächst bei der IQ4YOU GmbH als Assistent der Produktionsleitung tätig. Nach der Umfirmierung zur Überkinger GmbH wurde er Produktionsleiter. Diese Position hatte er später auch bei der aquaRömer GmbH & Co. KG inne. Seine Kompetenzen liegen im Bereich Produktionstechnik, -planung, -entwicklung, -optimierung und Instandhaltung.

**Simon Gröner**, Geschäftsführer, geboren 1990, hat an der DHBW Heidenheim BWL mit der Fachrichtung Spedition, Transport und Logistik studiert. Wie Florian Bühner war auch er 2015 bei der IQ4YOU GmbH beschäftigt. Nach der Umfirmierung zur Überkinger GmbH wurde er Abteilungsleiter Logistik und Ausbildungsleiter. Seine Stärken liegen im Bereich Prozessplanung, -entwicklung und -optimierung im Bereich Logistik, Betriebswirtschaftslehre und Personal.

**Stefano Sambito**, Geschäftsführer, geboren 1986, begann seine berufliche Laufbahn als Field Sales Manager bei der Red Bull Deutschland GmbH. Er war unter anderem für die Pernod Ricard Deutschland GmbH, die fritz-kulturgüter GmbH und die Diageo Germany GmbH tätig, bevor er als Vertriebsleiter zur Überkinger GmbH wechselte. Nach der Insolvenz bei Überkinder war er bei zwei weiteren Unternehmen tätig. Seine Schwerpunkte sind Verkauf national und international, Marketing- und Verkaufsstrategien sowie Markeneinführung und -entwicklung.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte durch die Sparkasse Ulm.**

## **Platz 3 mit 5.000 Euro Preisgeld**

**Yollie – the Popice Café, Karlsruhe**

**Homepage:** [www.yollie.cafe](http://www.yollie.cafe)

### **Geschäftsidee:**

Als Franziska Horntrich und Tobias Hohmeister 2019 von ihrem vierwöchigen Urlaub aus Kapstadt zurückkehrten, wollten sie dieses unbeschreibliche Urlaubsfeeling nicht mehr missen. Hieraus entstand die Idee, einen Ort zu schaffen, an dem man dem Alltag entfliehen und genau dieses entspannte Urlaubsgefühl jederzeit spüren und genießen kann.

Kombiniert mit ihren jeweiligen Träumen, Franziska Horntrich träumte seit ihrer Kindheit von einem eigenen Café und Tobias Hohmeister hegte schon seit langem den Wunsch, einen festen Verkaufsstandort von Popice zu eröffnen, wuchs die Idee des Yollie – the Popice Café.

Yollie heißt übrigens nicht nur auf Englisch glücklich (jolly), sondern steht in der hawaiianischen Sprache auch für Lebensfreude. Seit Januar zaubert Franziska Horntrich mit ihrer Lebensfreude den Gästen nunmehr ein glückseliges Lächeln auf die Lippen. Genau das wollten die beiden mit ihrer außergewöhnlichen Speise- und Getränkeauswahl kombiniert mit dem handgemachten Fruchteis am Stiel erreichen.

### **Gründungsteam:**

**Franziska Horntrich**, Geschäftsführerin, geboren 1994, absolvierte ihr duales Bachelor-Studium im Studiengang BWL Event-, Messe- und Kongressmanagement in Karlsruhe bei der Veranstaltungsfirma congress & more und studierte in Heidelberg. Ihr Fachwissen erweiterte sie mit dem Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie, Leadership & Management. Danach unterstützte sie Lebens- und Geschäftspartner Tobias Hohmeister beim Aufbau der Firma Popice und sammelte währenddessen weitere Erfahrungen als Geschäftsführerin und Restaurantleiterin eines vegan vegetarischen Restaurants in Karlsruhe.

**Tobias Hohmeister**, Geschäftsführer der Firma Popice, geboren 1991, studierte Sportwissenschaften am KIT und führt seit 2015 seine eigene Firma, bei der er mit Leidenschaft Fruchteis am Stiel ohne Farb- und Konservierungsstoffe herstellt. Seit Jahren beliefert er Großfirmen, Restaurants und Cafés und beglückt mit seinem Food Truck Gäste auf verschiedensten Veranstaltungen, angefangen von Hochzeiten und Firmenveranstaltungen bis hin zu großen Festivals.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Sparkasse Karlsruhe.**

## Platz 4 mit 2.000 Euro Preisgeld

### Pflieder Solutions UG (urspr. NEXTBASIN), Rudersberg

Homepage: [www.pflieder-solutions.com](http://www.pflieder-solutions.com)

#### Geschäftsidee:

Der Fokus des Unternehmens liegt aktuell auf der technischen Entwicklung und dem Vertrieb eines selbstreinigenden Küchenspülbeckens bzw. einer Umlaufspülfunktion. Zusätzlich dazu bietet die Pflieder Solutions eine EU-konforme Version des in Amerika bekannten Müllhäckslers (InSinkErator) an. Dieser ist in Amerika in jedem zweiten Haushalt wiederzufinden, in weiten Teilen Europas jedoch aufgrund von Abwasserverordnungen verboten. Ein Teil der Lösung ist die strömungsdynamisch optimierte Ringdüse, die mittels laminarer Strömung, Verschmutzungen höchsteffizient aus dem Spülenbereich beseitigt. Ausgewaschene Feststoffpartikel landen nicht in einem klassischen Siebkorbeinsatz, sondern werden mit der patentierten Feststoffabscheidevorrichtung abgetrennt. Diese landen in einem Auffangbehälter oder direkt im Abfallbehälter unterhalb des Spülbeckens.

Des Weiteren verfolgt das Unternehmen einen zweiten Business Case. Studien weisen darauf hin, dass es sich bei klinischem Abwasser um einen Hotspot für multi-resistente Erreger handelt. Diese sind beispielsweise in den Siphons in Krankenhäusern vor allem im sanitären Bereich wie der Dusche, der Toilette und am Waschbecken wiederzufinden. Multiresistente Erreger waren 2019 weltweit für mindestens 1,27 Millionen Tode direkt verantwortlich. Auch hier setzt das Unternehmen seine Patentierung ein, welche es bereits in der Küche in ähnlicher Form anwendet. Mit dem Lösungsansatz werden Siphons in Krankenhäusern automatisiert desinfiziert und so die Keimbildung in sanitären Einrichtungen nachhaltig unterbunden. Die Desinfektionsmittel können einfach und kostengünstig vor Ort in den Krankenhäusern produziert werden.

#### Gründer:

**Felix Pflieder**, Gründer, ist der Erfinder des patentierten Umlaufspülbeckens. Er hat an der Hochschule Aalen ein Bachelor Studium in Allgemeinem Maschinenbau zusammen mit Robin Beimert absolviert. Praktische Erfahrungen sammelte er unter anderem als Werkstudent in der technischen Projektleitung. Darüber hinaus erwarb er in seinem Praxissemester Wissen über Serienfertigung und Produktionsprozess-optimierung. Die Optimierung von Strömungsprofilen und der vorläufige Prototypenbau war Gegenstand seiner Bachelorthesis.

**Christian Friesen**, Mitgründer, verbindet eine langjährige Freundschaft mit Felix Pflieder. Im Rahmen seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann hat er erste Berufserfahrung als Sales Manager und Key Account Manager gesammelt. Nach seinem Bachelorstudium der Betriebswirtschaft für kleinere und mittlere Unternehmen mit den Schwerpunkten Entrepreneurship und Corporate Finance an der Hochschule Aalen war er unter anderem als Werkstudent im strategischen



Einkauf tätig. Hier sammelte er Erfahrungen im Einkaufscontrolling, bei Beschaffungsmarktanalysen, Lieferantenbeurteilungen und Preisverhandlungen.

**Robin Beimert**, Mitgründer, ist für die Produktentwicklung und Konstruktion mitzuständig. Er studierte an der Hochschule Aalen Allgemeiner Maschinenbau im Bachelor und startet demnächst mit seiner Masterarbeit im Studiengang Advanced Materials and Manufacturing. Neben den klassischen Maschinenbauinhalten beschäftigte er sich während seiner Bachelorarbeit mit der Entwicklung und Erprobung eines neuartigen Produkts zur Staubreduktion in der Trennschleifer-Anwendung. Darüber hinaus forscht er im Rahmen seines Masterstudiums aktuell an Strömungseffekten statischer Mischer und optimiert zugehörige Berechnungsmodelle.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Kreissparkasse Waiblingen.**

## **Platz 5 mit 1.000 EUR Preisgeld**

**Green Vision Solutions GmbH, Mannheim**

**Homepage:** [www.greenvisionsolutions.de](http://www.greenvisionsolutions.de)

### **Geschäftsidee:**

Die Green Vision Solutions GmbH ermöglicht es Unternehmen im Rahmen einer ganzheitlichen Klimastrategie, ihre Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu quantifizieren, zu reduzieren und zu kommunizieren.

Green Vision Solutions verwirklicht messbaren Klimaschutz auf der Basis von Kennzahlen, insbesondere durch ihren Kernservice, den Corporate Carbon Footprint (CCF). Dieser stellt gemäß aktueller Standards fest, wie viele Treibhausgasemissionen ein Unternehmen jährlich zu verantworten hat. Mithilfe dieser Daten identifiziert Green Vision Solutions die Einsparpotenziale und erstellt bei Bedarf kennzahlengestützte Klimaschutzreports. Durch die präzise Allokation des Klimaschutzbudgets werden so die erarbeiteten Emissionsreduktionsziele der Unternehmen effektiv verfolgt.

### **Gründer:**

**Jan Karcher**, CEO, geboren 1996, studierte an der Hochschule Mannheim Wirtschaftsingenieurwesen. Bereits während seines Studiums beschäftigte er sich mit der Verzahnung von Ökologie und Ökonomie, so etwa mit den Analysen des Rohstoffbedarfs von alternativen Antriebskonzepten und der wirtschaftlichen Realisierung von Klimaschutzprojekten. Nach seinem Studium beriet er als selbständiger Sustainability Consultant diverse Kunden und entwickelte mit dem Studierendenwerk Mannheim das Dialogprodukt „Kennzahlengestützter Klimaschutz®“. Dieses stellte die Grundlage für die Gründung der GmbH im Jahr 2021 dar.

**Jan Bleil**, CTO, geboren 2000, begann 2019 das Studium der Wirtschaftsinformatik B.SC an der Universität Mannheim. 2020 lernte er Jan Karcher kennen und unterstützte ihn bei dessen Arbeit am Projekt „Kennzahlengestützter Klimaschutz®“. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern beschlossen sie, mit der GmbH-Gründung gemeinsam den nächsten Schritt zu gehen. Seitdem trägt Jan Bleil als CTO die Verantwortung für alle IT-bezogenen Fragen innerhalb des Unternehmens.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Sparkasse Rhein Neckar Nord.**

## Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk“

### **Harald Grumser, Gründer, Inhaber und Aufsichtsratsvorsitzender der Compart AG in Böblingen**

Die Compart AG ist ein international tätiger Hersteller von Software für die Omnichannel-Kundenkommunikation. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Böblingen ist seit drei Jahrzehnten im Markt präsent und verfügt über Niederlassungen in Europa und Nordamerika.

Die skalierbaren, plattformunabhängigen und leicht zu integrierenden Lösungen decken den gesamten Zyklus des Dokumenten- und Output-Managements von Unternehmen und Behörden ab – von der digitalen Posteingangsverarbeitung über die Erstellung, Konvertierung, Modifizierung und Bündelung von Dokumenten zu portooptimierten Sendungen bis hin zum Versand bzw. zur Darstellung auf jedem heute zur Verfügung stehenden digitalen und analogen Kommunikationskanal. Sie lassen sich zudem in der Private und Public Cloud betreiben und ermöglichen über offene Programmierschnittstellen (API) die problemlose Anbindung von externen Systemen bzw. von spezifischen Funktionen und Services von Drittanbietern.

Das Unternehmen ist aktiv an der Entwicklung von Standards im Dokumenten- und Output-Management beteiligt und gilt weltweit als Innovationstreiber. Mehr als 1.500 Kunden in knapp 50 Ländern aus unterschiedlichen Branchen (u.a. Banken, Versicherungen, Versorgungswirtschaft, öffentliche Verwaltung, Telekommunikation, Logistik) setzen Software von Compart ein. Zudem ist Compart Technologiepartner für zahlreiche führende Hersteller in der Industrie. Der Umsatz der Gruppe im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug 20 Millionen Euro.

### **Meilensteine der Firmengeschichte**

Harald Grumser (später Chief Executive Officer) und Christof Mayer (später Chief Technology Officer) gründen **1992** zusammen mit zwei weiteren technikbegeisterten Spezialisten die Compart Systemhaus GmbH. Services für die OS/2-Plattform (IBM) bilden anfangs das Kerngeschäft. Die Entwicklung eigener Applikationen für diese Plattform kommt schon bald hinzu und legt den Grundstein für die heutige Compart AG als eigenständigen Entwickler von Software-Lösungen.

Ein Jahr nach Firmengründung kommt 1993 das erste Produkt auf den Markt: Impos/2, eine Bildbearbeitungssoftware für OS/2. Sie gehört mit rund 30.000 Installationen weltweit zu den führenden Lösungen ihrer Art.

1997 vollzieht Compart den Wandel vom Systemhaus zum Softwarehersteller. Die Konvertierungstechnologie, Herzstück der heutigen Produktpalette, entsteht. Der erste Konverter – AFP nach TIFF – wird an Kunden ausgeliefert. In den Jahren danach erscheinen Konvertierungslösungen für nahezu alle marktgängigen Dokumentenformate.

2002 kommt das erste Produkt DocBridge® Mill auf den Markt und etabliert sich zu einer der leistungsfähigsten Konvertierungsanwendungen im Dokumenten-Management. Compart wird Marktführer im deutschsprachigen Raum.

Immer mehr Geschäftskorrespondenz wird per E-Mail verschickt. Compart liefert 2003 mit dem Produkt DocBridge® Pilot die entsprechende Antwort. Die Software bietet zahlreiche Erweiterungsmöglichkeiten hinsichtlich Ausgabekanal und Dokumentenvielfalt und damit eine bis dato ungekannte Flexibilität in der Branche. Auf diese Weise prägt Compart entscheidend die Entstehung des jungen Output-Management-Markts.

2005 werden aus der Compart Systemhaus GmbH die Compart Deutschland GmbH (Projekt- und Servicegeschäft in Deutschland) sowie die Compart AG als Muttergesellschaft (Entwicklung, Support und Partnerunterstützung). Compart baut sowohl das Projektgeschäft als auch die Produktentwicklung aus und bietet alles aus einer Hand: Software, Implementierung, Beratung sowie Betrieb und Wartung.

2007 wird eine Niederlassung in Boston in den USA eröffnet. 2010 folgt die Compart France S.A.S. Zu den ersten Kunden gehört mit AXA einer der weltweit größten Versicherungskonzerne.

Compart erweitert die Produktpalette von DocBridge®. Die Produktfamilie wird aktuell in ihrer Cloud-Fähigkeit weiterentwickelt mit dem Ziel, noch mehr ausgewählte Funktionen als Microservices anzubieten.

Zum 1. Juli 2021 wird Dr. Wolfgang Köstler neuer Vorstandsvorsitzender der Compart AG. Harald Grumser wechselt in den Aufsichtsrat, dessen Vorsitz er übernimmt.

Die „Compart Academy“ bietet als integraler Bestandteil des Unternehmens Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zum Angebot zählen sowohl fachliche Seminare als auch Workshops für den Ausbau von Soft Skills und Sprachkurse in Englisch und Deutsch.

## **Auszeichnungen und Zertifizierungen**

2013: ECOfit-Zertifikat für betrieblichen Umweltschutz des Landes Baden-Württemberg

2016: Unternehmerpreis des Landkreises Böblingen sowie des Ministeriums für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg aufgrund des Engagements für Geflüchtete

2017: Brian Platte Lifetime Achievement Award

2019 – 2022: „Top-Arbeitgeber im Mittelstand“, Auszeichnung durch das Magazin Focus Business und die Internetplattform Kununu.

2021: Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen auf Basis des Ausgleichs von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch eine Beteiligung am Unchindile- und Mapanda-Aufforstungsprojekt in Tansania.

## **Zur Person Harald Grumser:**

Harald Grumser, Gründer und bis 2021 gut 29 Jahre CEO von Compart, wurde 1960 in Bühl geboren. Nach dem Abitur studierte er 1981 bis 1984 zunächst Physik, wechselte dann aber in die Datenverarbeitung und Softwareentwicklung.

Nach Tätigkeiten als Redakteur beim Hüthig Verlag in Heidelberg, einem PC-Projekt der Firma IBM und der Softpro GmbH gründete er 1992 zusammen mit weiteren Gesellschaftern die Compart Systemhaus GmbH. Ab 2008 stand er der Compart AG als CEO vor. Am 1. Juli 2021 wechselte er in den Aufsichtsrat des Unternehmens, den er seitdem als Vorsitzender leitet.

Harald Grumser hat bereits früh erkannt, dass die Zukunft der Arbeitswelt in der Digitalisierung liegt. Seine enorme Begeisterung für Datenverarbeitung und Softwareentwicklung lässt sich unter anderem an der Vielzahl der Fachvorträge und Veröffentlichungen zu den Themen PCs und Mikroprozessoren ablesen, die er schon vor der Gründung seines Unternehmens hielt.

Ein Grundzug seines Wesens ist es, komplexe Dinge einfach zu machen, so dass sie einen Nutzen für die Wirtschaft und die Allgemeinheit entfalten können. Das gilt nicht nur für die Softwareprodukte, sondern in hohem Maße auch für den menschlichen Umgang untereinander im Unternehmen.

So nimmt Compart Rücksicht auf die familiäre Situation der Mitarbeitenden. Beförderung und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sind unabhängig von Schwangerschaft, Elternzeit und familiären Verhältnissen möglich. In der hauseigenen Akademie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverantwortlich Weiterbildungsangebote besuchen. Compart strebt eine kontinuierliche Entwicklung des Fachwissens, der Sozialkompetenz und der Führungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und unterstützt dies durch gezielte Weiterbildungen. Vielfalt wird als Bereicherung verstanden. Das Unternehmen ist stolz darauf, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 22 Nationen zu beschäftigen.

Ein besonderes Anliegen ist für Harald Grumser die Förderung von Gründerinnen und Gründern – insbesondere im Raum Böblingen. So ist er Vorsitzender des Beirats des Softwarezentrums Böblingen/Sindelfingen e. V., das mit mehr als 110 Mitgliedsunternehmen über 800 Arbeitsplätze bietet. Außerdem gründete er mit weiteren Mitstreitern das Gründungszentrum „AI xpress“ (<https://aixpress.io>), das sich an Start-ups und junge Unternehmerinnen und Unternehmer mit Ideen im Bereich der Künstlichen Intelligenz richtet. Darüber hinaus ist Grumser Gründungsmitglied der Initiative „Landkreis Böblingen bleibt bunt“ und Kurator des Vereins „Schatzsucher“, der sich um die Teilhabe benachteiligter Kinder am gesellschaftlichen Leben kümmert.

**Die Nominierung für den Gründerpreis Baden-Württemberg in der Kategorie Lebenswerk erfolgte durch die Kreissparkasse Böblingen.**